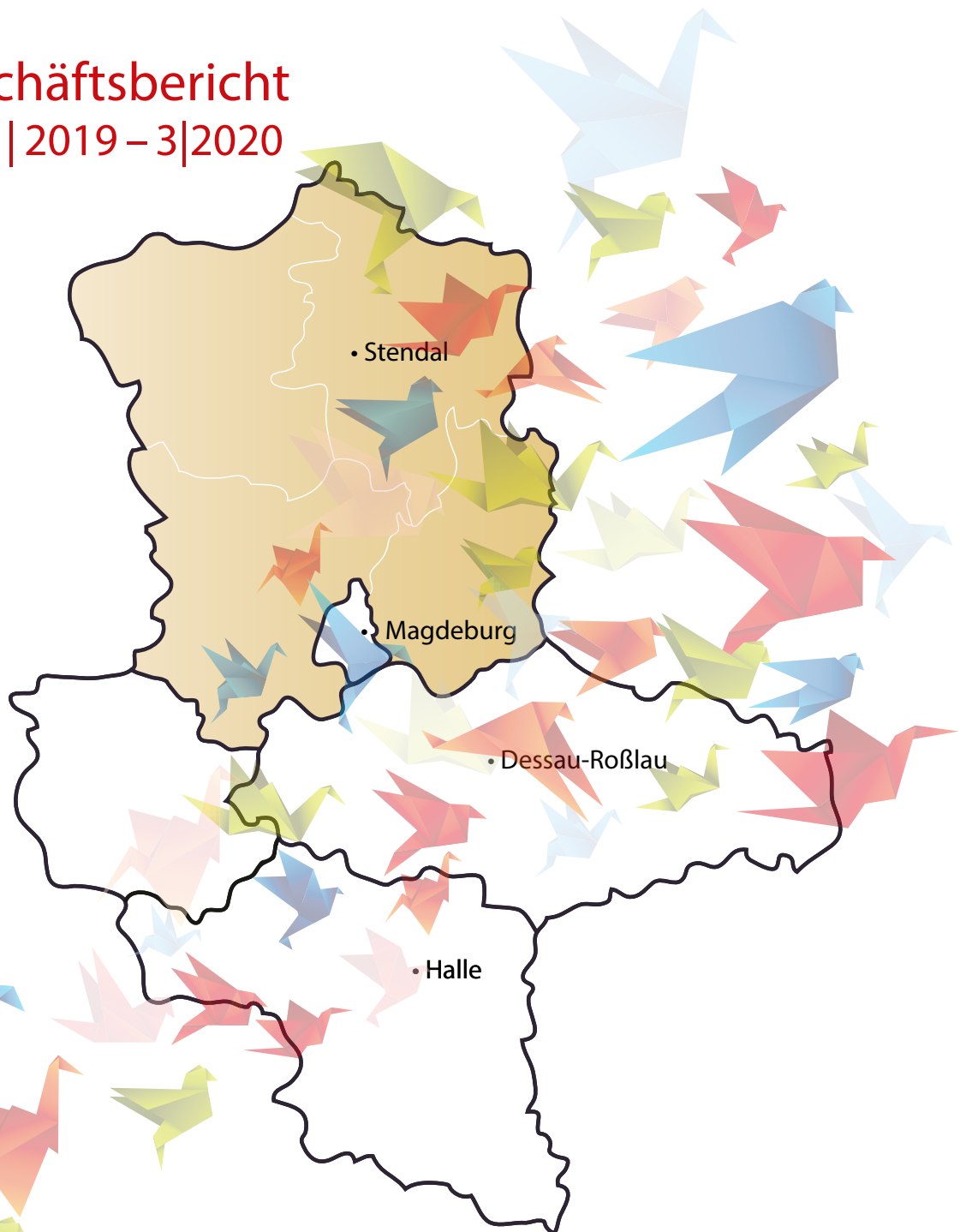


Geschäftsbericht 2018 | 2019 – 3 | 2020



Der **PARITÄTISCHE** vor Ort:
Regionalstelle Nord

Unsere Mitgliedsorganisationen



Kreisgruppe Altmarkkreis Salzwedel

Behinderten- und Rehabilitationssportverein Salzwedel e.V. • Frauen- und Kinderhaus Salzwedel e.V. • Freie Ganztagschule Altmark e.V. • Freie Schule Altmark e.V. • Jugendförderungszentrum Gardelegen e.V. • Jugendhof der Altmark West e.V. • Lebenshilfe „ALTMARK-WEST“ gemeinnützige GmbH • Lebenshilfe f. Behinderte e.V. Kreisvereinigung Salzwedel • Seniorenzentrum Vita gemeinnützige GmbH • SozialCentrum Altmark e.V. • Verein Selbsthilfegruppe für Alkoholranke e.V. • Villa Kunterbunt e.V.

Kreisgruppe Bördekreis

Altenhilfe Niederndodeleben gGmbH • BördeKita gGmbH • Elterninitiative Begegnungsstätte für Jugendliche Kids & Co • Flora e.V. Förderverein für seelisch kranke Menschen • Gemeinnützige PARITÄTISCHE INTEGRAL GmbH • Gesundheits- und Behinderten-Sportverein Haldensleben e.V. • LEBENSHILFE Kreisvereinigung Landkreis Börde e.V. • Lebenshilfe Ostfalen gGmbH • LIBa „Besser essen. Mehr bewegen.“ e.V. • Seniorenhilfe GmbH Haldensleben • SONAB e.V. Soziales Netzwerk Altmark/Börde • Soziale Bürgerinitiative Glindenberg gGmbH • Verein Altenhilfe Niederndodeleben e.V.

Kreisgruppe Jerichower Land

Advent-Wohlfahrtswerk Seniorenheim Friedensau gGmbH • Aufbruch e.V. Verein für Suchthilfe und Prävention • Jugendwerk „Rolandmühle“ gGmbH • Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Kreisverein Burg e.V.

Kreisgruppe Stendal

Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen Region Osterburg e.V. • Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V. Region Stendal • Bürger für Bürger e.V. / Betreuungsverein • Allgemeiner Behindertenverband e.V. Stendal und Umgebung • Therapiegemeinschaft Elbe-Havel-Winkel gGmbH • Verband der Behinderten für Havelberg und Umgebung e.V. • Frauenhausverein Stendal e.V. • Förderverein Jugendzentrum Elb-Havel-Winkel e.V. • Lebenshilfe Osterburg gemeinnützige GmbH • Sozialtherapeutisches Zentrum Gut Priemern gGmbH • RBO – WohnStätten gemeinnützige GmbH • Förderverein Modellbauzentrum 2000 Havelberg e.V. • Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Altmark e.V. • Kunstplatte e.V. • Blaue Herzen für Kinderfreundlichkeit e.V. • Chausseehaus gGmbH • Bürgerinitiative Stendal e.V. • Altmärkischer Gehörlosenverein e.V. • Stendaler Fernsehen - Offener Kanal e.V. • KinderStärken e.V. • Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Stendal e.V.

(Stand: August 2020)



Regionalstelle Nord
Osterburger Straße 4
39576 Stendal
www.paritaet-lsa.de
dschubert@paritaet-lsa.de

Impressum

Herausgeber: Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt • Wiener Str. 2 • 39112 Magdeburg | www.paritaet-lsa.de
Verantwortliche: Anja Naumann | Antje Ludwig
Redaktion: Bernd Zürcher | Dorit Schubert
Gesamtherstellung: www.mdsport.de



Bernd Zürcher
Regionalleiter Nord
bis 31.03.2020



Dorit Schubert
Regionalleiterin Nord
seit 01.04.2020
Tel.: 03931 | 689420
dschubert@paritaet-lsa.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Geschäftsbericht informiert Sie über die Arbeit der PARITÄTISCHEN Regionalstelle Nord der Jahre April 2018 bis März 2020. Der Bericht zeigt auf Grundlage unserer Handlungsfelder und deren Hintergründe, unser Wirken im Berichtszeitraum auf.

Die Paritätische Regionalstelle Nord mit ihren 50 Mitgliedsorganisationen, ihren 954 Einrichtungen, deren 2.050 hauptamtlichen Mitarbeitern und 683 ehrenamtlichen Helfern und Funktionsträgern im Altmarkkreis Salzwedel den Landkreisen Börde, Jerichower Land und Stendal versuchte sich auf die neuen Herausforderungen und die sich stetig verschlechternden gesellschaftlichen Bedingungen für die Menschen in den ländlichen Regionen einzustellen. Der immer größere finanzielle Druck, z.B. durch die zu erbringenden Eigenmittel, sowie die Sicht und der Umgang von Verwaltung und Politik mit Wohlfahrtspflege, ihren Angeboten, erschwerten die Arbeit auch der Regionalstelle in den Regionen erheblich. Unsere Schwerpunkte in der Arbeit waren auch weiterhin:

- Demografischer Wandel sozial gestalten
- Fachkräftebedarf sichern
- ehrenamtliches Engagement fördern
- den Gedanken der Inklusion zu entwickeln
- Menschen für die Probleme anderer zu sensibilisieren
- Einflussnahme auf die regionale Jugendhilfeplanung und Sozialplanung durch Präsenz und aktive Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen

Liebe Paritätäterinnen, liebe Paritätäter, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich recht herzlich für das, in der gemeinsamen Arbeit, entgegengebrachte Vertrauen.

Die Worte Offenheit, Vielfalt und Toleranz haben mich zum Paritätischen Sachsen-Anhalt gebracht und sollten in dem zukünftigen Handeln zusammen mit dem Respekt, den wir uns entgegenbringen, an erster Stelle stehen. In der Hoffnung, dass dies im Interesse aller umgesetzt wird und Politik und Verwaltung verstehen, dass Qualität einer angemessenen Finanzierung bedarf, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen.

Ich übergebe meine Geschäftsfelder an Dorit Schubert und hoffe, Sie bringen ihr das gleiche Vertrauen entgegen, wie mir.

Ihr

Bernd Zürcher

Struktur und Rahmenbedingungen

Paritätische Regionalstelle Nord

Regionalleiter/in: Bernd Zürcher (bis 31.03.2020)
Dorit Schubert (ab 01.04.2020)

Regionalstellen-Beirat Nord

Vorsitzende: Sabine Schick
Stellvertreter: Lutz Franke

Aus der Kreisgruppe Börde

- 13 Mitgliedsorganisationen

Detlef Schmahl (Seniorenhilfe GmbH Haldensleben)
Christian Heyden (Kids & Co e.V. Haldensleben)

Aus der Kreisgruppe Jerichower Land:

- 4 Mitgliedsorganisationen

Andreas Fehrecke (Aufbruch e.V. Genthin)
Sabine Schick (Rolandmühle gemeinnützige GmbH)

Aus der Kreisgruppe Salzwedel

- 12 Mitgliedsorganisationen

Liane Kretschmer (Frauen und Kinderhaus e.V. Salzwedel)
Lutz Franke (Freie Ganztagschule e.V. Salzwedel)
Norbert Block (Behinderten- und Rehabilitations-sportverein Salzwedel e. V.)

Aus der Kreisgruppe Stendal:

- 21 Mitgliedsorganisationen

Susanne Borkowski (Kinderstärken e.V.)
Sylvana Rau (pro familia)

Wir sind für Sie da!

Telefon: 03931 | 689420
Fax: 03931 | 689422
Mail: dschubert@paritaet-lsa.de
Adresse: Osterburger Str. 4
39576 Stendal

Ansprechpartnerin: Dorit Schubert

Interessen vertreten Lobbying

Selbsthilfe und Vielfalt

Hilfe zur Selbsthilfe – wir verändern!

Selbsthilfegruppen sind freiwillige und meist lose Zusammenschlüsse von Menschen.

Was ist Selbsthilfe?

- die Befähigung sich selber zu helfen;
- die eigenverantwortliche Entscheidung über sich selbst zu treffen;
- sich aktiv an der Problembewältigung zu beteiligen;
- die Kraft der Gemeinschaft zu nutzen

Warum Selbsthilfe?

- um wieder Mut zu bekommen;
- um Informationen zu Problemen zu erhalten, sie mit anderen zu besprechen und zu werten;
- um Hilfe zu geben und um Hilfe anzunehmen;
- um Kontakte zu anderen Menschen zu bekommen und neue Freunde zu gewinnen

Die **Selbsthilfekontaktstellen** im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Stendal sind seit 13 Jahren in Trägerschaft der Regionalstelle Nord. Durch die Förderungen der Krankenkassen (**69.877,00 €**) und der Mitteldeutschen Rentenversicherung (**30.000,00 €**) wurden die Aufgaben wahrgenommen. Jedoch war eine auskömmliche Finanzierung nur durch steigende Eigenanteile unseres Verbandes zu erreichen. Dies wird dazu führen, dass die Arbeit in den nächsten Jahren nicht bedarfsgerecht umgesetzt werden kann. Es ist notwendig den fördernden Krankenkassen diese kritische Entwicklung **deutlich zu machen**. Die Kontaktstellen sind Bindeglied von kommunaler Verwaltung und medizinischen Einrichtungen und unterstützen Betroffene und Interessierte in ihrem freiwilligen Engagement. Die Kontaktstellen sind Ansprechpartner für Betroffene, Krankenkassen und die ambulanten und stationären Einrichtungen. Zu den 126 Selbsthilfegruppen bzw. deren Sprechern im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Stendal gibt es Kontakte sowie intensive Begleitung bei der Beantragung von Fördermitteln. Eine weitere Aufgabe ist die Unterstützung bei der Gründung und beim Aufbau von neuen Selbsthilfegruppen.

Sozialdiskurs: Wichtige Themen aufgegriffen ...

In zwei Fernsehsendungen unserer Sendereihe – Sozialdiskurs wurden die brisanten **Themen** „Schulsozialarbeit: Bis hierhin und wie weiter?“ und zur Kinderarmut „Chancengleichheit = Luxus!? Zukunft fairhandeln“ aufgegriffen. Die Sendungen wurden am 12.03.2019 aufgezeichnet und danach gesendet. Die Initiatoren, unsere Mitgliedsorganisation „Stendaler Fernsehen Offener Kanal e.V.“ und die Regionalstelle Nord brachten damit wieder aktuelle Themen mit großer Fachlichkeit und Kompetenz in die öffentliche Diskussion. Im Mittelpunkt standen Fragestellungen um die Armutgefährdung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis und die dauerhafte Finanzierung und Stärkung der Schulsozialarbeit. Als Moderatoren und Ansprechpartner konnten dabei Nicole Anger (Fachreferentin des Landesverbandes) und Mirko Günther (Bereichsleiter Kinder- und Jugendhilfe PSW GmbH) kritisch nachfragen. Diskutiert wurde mit Mitgliedsorganisationen, Kooperationspartnern und anderen Verantwortlichen im Landkreis.



Sozialdiskurs 2019



Showkochen mit Sascha Oldenburg

Aktionswoche Selbsthilfe in der Altmark begangen!

100 VertreterInnen der Selbsthilfe aus der Altmark nahmen an der Veranstaltung am 21.05.2019 mit Humorcoach und Mentaltrainer Peter Schulze teil. Er zeigte den TeilnehmerInnen auf, „Wer es nicht oder nur schwer kann – ... das Lachen lehren!“.

Eine sehr informative, lehrreiche und interessante Veranstaltung, die auch genutzt wurde, um den SprecherInnen der Selbsthilfegruppen und ihren Angehörigen auch mit einem gemeinsamen Essen Danke für ihr Engagement zu sagen.

In der Showküche des PORTA Möbelhaus Stendal wurde am 25.05.2019 durch den Koch Sascha Oldenburg zum Thema „Gesund aus der Region ernähren“ ein Showkochen für VertreterInnen der Selbsthilfegruppen und für die Öffentlichkeit durchgeführt. Somit konnte der Gedanke der Selbsthilfe in einer unkonventionellen Form transportiert werden.

Tour für Vielfalt bei uns – Projekt in Partnerschaft SCM

Gemeinsam mit Handballern des SCM wurde den Kindern und Jugendlichen bei Spiel, Spaß und sportlichen Aktivitäten ein harmonisches Miteinander nähergebracht. Die Jugendwerk Rolandmühle gGmbH, Sekundarschule „An der Elbe“ und der kommunale Jugendclub Parey griffen den Gedanken auf und waren am 05.04.2018 Gastgeber der „Tour für Vielfalt“ in Parey. Am 24.10. 2018 machte die Tour im Rahmen eines gemeinsamen Schul-Projektes mit der Grundschule „Erich Kästner“, der Grundschule „Otto Boye“ und der Sekundarschule „Marie Gerike“ in Haldensleben halt. Die nächste Station im Norden fand am 19.11.2019 in Langenweddingen statt. Die Schulsozialarbeiterin der Grundschule Altenweddingen holte die Tour für „ihre“ Kinder und lud die Kinder und Jugendlichen der Gemeinschaftsschule Langenweddingen mit ein. An allen Veranstaltungen nahmen jeweils mehr als 20 Kids teil.

Interessen vertreten Lobbying

„Re-flect“ sollte 13-jähriges Bestehen begehen ...

Am 05.05.2019 fand im Theater der Altmark in Stendal der 12. re-flect Wettbewerb 2018/2019 statt.

In diesem Wettbewerb stand aus Anlass 70 Jahre der UN-Menschenrechtscharta das Thema „Menschenrechte“ im Mittelpunkt. Die zehn Finalisten von 36 Bewerbungen aus ganz Sachsen-Anhalt für unseren Wettbewerb „reflect“ haben ihre Beiträge präsentiert und die SiegerInnen in den Kategorien wurden prämiert. Die Abschlussveranstaltung wurde im Rahmen des Europäischen Protesttags für Menschen mit Behinderungen umgesetzt.

Auch der 13. Wettbewerb 2019/2020 wurde aufgrund des großen Interesses am Thema „Menschenrechte“ organisiert und vorbereitet.

Für die geplante Abschlussveranstaltung und Preisverleihung im Mai 2020 wollte sich die Mitgliedsorganisation Jugendförderungszentrum Gardelegen e.V. organisatorisch mit der Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten einbringen. Aufgrund der Pandemie wird dieser Termin verschoben.



Gemeinsam gegen häusliche Gewalt

Die gemeinsame Netzwerkkonferenz „häusliche Gewalt“ der Landeskoordinierungsstelle bei häuslicher Gewalt und Stalking, des Projekts „Gemeinsam gegen Gewalt“ der Hansestadt Stendal und der Regionalstelle Nord wurde am 11.03.2020 in Stendal erfolgreich durchgeführt. Durch die enge Zusammenarbeit aller Partner konnten die Ziele der Netzwerkkonferenz erreicht werden. Die Mitwirkung der MO Stendaler Fernsehen Offener Kanal e.V. ermöglicht, das Thema öffentlich und nachhaltig zu transportieren.

Fachliche und politische Information und Beratung

Zu diesen Themen wurde beraten:

Das regionale Management des PARITÄTISCHEN ist in erster Linie Gemeinschaftsarbeit in den verantwortlichen Regionen

Die Arbeit des Regionalleiters zielt auf:

- Politisch-fachliche Unterstützungen der Mitgliedsorganisationen beim Ausbau, der Umstrukturierung und Sicherung der sozialen Angebotsstruktur;
- Einbindung von Mitgliedsorganisationen in regionalpolitische und verbandliche Meinungsbildungsprozesse;
- Stärkung der Projekte durch Lobbyarbeit, Informationen und Beratungen;
- Unterstützung von Initiativen zur Aktivierung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements in den Wirkungsbereichen;
- Stärkung der fachlichen und ökonomischen Kompetenzen der Mitglieder im Qualitäts- und Kostenwettbewerb;
- Gewinnung und Qualifizierung von Persönlichkeiten aus Mitgliedsorganisationen für die regionale Gremienarbeit;
- Mitgliedergewinnung;
- Unterstützung bei der Personalentwicklung;
- Beratung ggf. Vereinsrecht (Satzungsgestaltung, Umstrukturierung, Konfliktbewältigung);
- Beratung ggf. Gemeinnützige GmbH (Gründung, Führung, Finanzen);
- Unterstützung Konzeptentwicklung;
- Vermittlung von Kontakten zu Ämtern, Institutionen und Politik;
- Unterstützung bei Vermittlungs- und Klärungsberatung;
- Vermittlung von Weiterbildungsangeboten;
- Förderung von Inklusionsprojekten durch die Aktion Mensch;
- Stärkung der Mitgliedergemeinschaft der Regionalstelle;
- Umsetzung von gemeinsamen Aktionen und Entwicklung von Handlungsstrategien

Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit trägt die Regionalstelle Nord mit ihren Mitgliedsorganisationen zum guten Ansehen des PARITÄTISCHEN bei. Wir zeigen Gesicht, wenn es um die Interessenvertretung sozialer Belange für Menschen geht.

5 Jahre Mehrgenerationenhaus EHFA

Das MGH „Ein Haus für Alle“, seit Januar 2016 ein Zentrum für Alt und Jung, für Begegnung, Information und interessante Angebote, hat sich in den 5 Jahren zu einer festen Größe in Haldensleben und darüber hinaus entwickelt.



Neben den verschiedenen Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten in den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der Behinderten- und der Altenhilfe sowie Schuldnerberatung haben sich nennenswerte Kooperationen entwickelt:

- „Ein Tag für Frauen“ mit dem Landkreis Börde, der Agentur für Arbeit Magdeburg und dem Jobcenter Börde
- Projekt „Gewaltprävention“ ein Tag der Beratung mit dem Weißen Ring.

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen unseres Verbandes und von Mitgliedsorganisationen werden regelmäßig im MGH organisiert. Die Regionalstelle Nord pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Hausmanagerin Sylke Kühling.

Finanzielle Unterstützung von Mitgliedsorganisationen

Der PARITÄTISCHE unterstützt seine Mitglieder mit ihren Einrichtungen und Beratungsstellen sowie den Selbsthilfegruppen der Region Nord bei der Umsetzung von Projekten und Konzepten einschließlich der Akquise von Fördermitteln.

Konkrete Unterstützungen werden geleistet bei der

- Information über öffentliche Fördermittel, Stiftungen, Darlehen;
- Planung von Projekten;
- Vermittlung von Finanzhilfen und Bundesfreiwilligendiensten.



Fördermittel

Die PARITÄTISCHEN Mitgliedsorganisationen des Regionalbereiches Nord konnten sich in den Jahren 2018/2019 über Zuschüsse/Zuwendungen in einer Gesamthöhe von **122.384 €** freuen.

Insgesamt wurden 4 Mitglieder mit 13 Maßnahmen durch Unterstützung des Verbandes gefördert.

Davon wurden durch die **Aktion Mensch** hauptsächlich soziale Projekte mit einer Gesamthöhe von **102.284 €** gefördert.

AKTION MENSCH
DAS WIR GEWINNT

Weitere Fördermittel

Die **Deutsche Postcode-Lotterie** hat ebenfalls soziale Maßnahmen mit einer Förderhöhe von **20.000 €** unterstützt.

„Menschen stärken Menschen“ Patenschaftsprogramm

Für 41 Patenschaften konnten wir Zuwendung von insgesamt **8.200 €** an Mitglieder weiterleiten.

Suchtkrankenhilfe / Selbsthilfe

Die Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe konnten sich über Förderungen durch die DRV Mitteldeutschland sowie den Bund mit einer Gesamthöhe von **241.899 €** freuen.

Die Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und -kontaktstellen der Region Nord haben Zuwendungen in Höhe von **60.328 €** erhalten.

Die Landesverbände der Selbsthilfe und Selbsthilfekontaktstellen in der Region Nord konnten sich über Förderungen durch die Krankenkassen in Höhe von **136.296 €** freuen.



Projekte und Innovation

Mission Inklusion

Im Landkreis Stendal ist es in den letzten Jahren immer besser gelungen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen mit den unterschiedlichen Akteuren zusammen zu arbeiten – immer im Gedanken der Inklusion. Gemeinsam mit den Teilhabemanagerinnen des Landkreises Stendal und den Mitgliedsorganisationen Kinderstärken e.V., Lebenshilfe Stendal, dem Altmärkischen Gehörlosenverein Stendal, dem Allgemeinen Behindertenverband Stendal und Umgebung e.V. und dem Stendaler Fernsehen „Offener Kanal“ e.V. sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal wurden am 05.05.2018 Veranstaltungen im Rahmen des Protesttages der Aktion Mensch „Inklusion von Anfang an!“ in Stendal organisiert und durchgeführt. Es wurde auf die in Stendal noch bestehenden Probleme der Teilhabe und Barrierefreiheit aufmerksam gemacht und punktuell schon mit Vertretern der Kommunalpolitik geklärt.

Zum Protesttag für Menschen mit Beeinträchtigungen und dem Thema „Mission Inklusion“ wurde eine gemeinsame Veranstaltung unserer MO Kunstplatte e.V., der Initiative barrierefreies Tangermünde, dem örtlichen Teilhabemanagement und der Regionalstelle Nord unseres Verbands am 11.05.2019 in Tangermünde, an der über 30 Bürger teil-



nahmen, durchgeführt. Die Problematik der Barrierefreiheit und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen wurden nach einem Stadtrundgang diskutiert und Verabredungen für weitere vernetzte Aktivitäten in Tangermünde getroffen. Teilnehmer aus der Hansestadt Stendal äußerten Interesse am Aufbau einer Initiative „barrierefreies Stendal“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Regionalstelle Nord veranstaltete am 15.05.2019, gemeinsam mit dem örtlichen Teilhabemanagement des Landkreises Stendal, den Filmabend „Kinder der Utopie“ im Uppstall Kino Stendal. Zur Vorstellung fanden sich ca. 50 Interessierte ein. Nach der Vorstellung gab es die Gelegenheit seine Eindrücke in einer Diskussionsrunde zu äußern. Besonders die Fragen nach der schulischen Inklusion im eigenen Landkreis und den Herausforderungen ein inklusives Schulsystem zu schaffen, standen im Mittelpunkt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass hier noch viel getan werden muss.

Durch Kultur zur Inklusion!?

Die Regionalstelle Nord setzte sich im Rahmen einer inklusiven Kulturwoche im Herbst 2019 für Inklusion und Teilhabe ein. Gemeinsam mit dem Teilhabemanagement des Landkreises Stendal wurde das Ziel verfolgt, die Öffentlichkeit für Chancen durch eine inklusive Gesellschaft zu sensibilisieren. Wir brachten uns aktiv in bestehende Kulturveranstaltungen ein und nutzen diese, um das Publikum für Menschen mit Behinderung und Inklusion zu sensibilisieren.

Die inklusive Kulturwoche bestand aus zwei Veranstaltungen:

1. Einer Lesung am 22.10.2019 im Rahmen der Osterburger Literaturtage in den Räumen der Lebenshilfe Osterburg GmbH. Der Autor Felix Brunner, selbst durch einen Unfall beeinträchtigt, las aus seiner Autobiografie „Aufwachen der Horizont ist nicht das Ende“. 100 Teilnehmer diskutierten unter anderem zu Themen der Barrierefreiheit und Inklusion.

2. Einer Podiumsdiskussion zum Kinofilm „Menschsein“ am 03.12.2019.

Gemeinsam mit ca. 40 StudentInnen der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde der Film angesehen, um dann im Anschluss über die Problematik Inklusion und deren Umsetzung zu diskutieren. Für das Podium standen bereit:

- Prof. Dr. Matthias Morfeld (Hochschule Magdeburg-Stendal)
- Birgit Hartmann (Landkreis Stendal)
- Dr. Sevasti Trubeta (Hochschule Magdeburg-Stendal)
- Bernd Zürcher (Der Paritätische)
- Maike Simla (Hochschule Magdeburg-Stendal)

3. Theaterstück „Patrik's Trick“

Für April/Mai 2020 waren Aufführung des Theaters der Altmark in Stendal und Magdeburg mit zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen geplant.

Diese Veranstaltung muss aufgrund der Pandemie verschoben werden.

Der PARITÄTISCHE Regionalstelle Nord und Vertreter*innen unserer Mitgliedsorganisationen sind in Ausschüssen und Gremien tätig. Diese Gremienarbeit eröffnet die Chance der Mitwirkung, der Mitsprache, der Einflussnahme und der Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen auf den verschiedenen sozialpolitischen Feldern. Wir setzen uns für Interessen und Ziele unserer Mitgliedsorganisationen sowie für die sozialen Belange der Menschen in unserer Region ein. Von April 2018 bis März 2020 nahm der Regionalleiter im Landkreis Stendal an vier Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teil. Schwerpunkte dieser Sitzungen waren die Jugendhilfeplanung, die Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Kindertagesbetreuung, die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit und die Folgen von Kinderarmut im Landkreis Stendal.

In drei Regionalen Arbeitskreisen (RAK), Altmarkkreis Salzwedel sowie in den Landkreisen Jerichower Land und Börde arbeitet der Regionalleiter mit Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Sozialwesen an Lösungen zur Beschäftigungsförderung und nahm im Berichtszeitraum an 13 RAK-Sitzungen teil.

Ausschüsse

Mitglieder in Jugendhilfeausschüssen:

Landkreis Stendal

Bernd Zürcher, Regionalstelle Nord
Kerstin Schmidt (2. Mandat), PSW GmbH Sozialwerk
Kinder- und Jugendhilfe (bis Juni 2019)
Rolf Müller, Förderverein Jugendzentrum Elb-Havel-
Winkel“ e.V.
Maria Hörenz (2. Mandat), Förderverein Jugendzentrum
Elb-Havel-Winkel“ e.V.
Susanne Borkowski, KinderStärken e.V.
Benjamin Ollendorf (2. Mandat), KinderStärken e.V.

Altmarkkreis Salzwedel

Ralf Böse, Jugendförderungszentrum Gardelegen e.V.

Landkreis Jerichower Land

Elke Schmidt (2. Mandat), Jugendwerk „Rolandmühle“
gGmbH (bis Juni 2019)
Stefanie Arndt, Jugendwerk „Rolandmühle“ gGmbH
Bianca Kersten (2. Mandat), Jugendwerk „Rolandmühle“
gGmbH

Landkreis Börde

Peter Schorlemmer, Seniorenhilfe GmbH

Sozialausschuss Landkreis Stendal

Kerstin Schmidt, PSW gGmbH (sachkundige Bürgerin)
und regelmäßige Teilnahme durch den
Regionalleiter

Arbeitskreise / Bündnisse / Beiräte

Als Vertreter der Kreisarbeitsgemeinschaften der Freien Wohlfahrtspflege – die in den Landkreisen Börde, Jerichower Land, Stendal und im Altmarkkreis Salzwedel nicht aktiv sind – ist der Regionalleiter im

- **LK Börde** – Mitglied im Beirat des Projekts „Familienintegrationscoach“ und im Regionalen Arbeitskreis (RAK)
- **LK Jerichower Land** – Mitglied im Regionalen Arbeitskreis (RAK)
- **Altmarkkreis Salzwedel** – Mitglied im Beirat des Jobcenters und im Regionalen Arbeitskreis (RAK)

Die Paritätische Regionalstelle Nord ist in folgenden Beiräten bzw. Bündnissen vertreten und arbeitete aktiv mit:

- **Kreisbehindertenbeirat** im Landkreis Stendal
- **Bündnis für Familien** im Landkreis Stendal
- **Beirat „Stabil“** in der Mitgliedsorganisation Rolandmühle gGmbH
- **Beirat** in der Mitgliedsorganisation Jugendförderungszentrum Gardelegen e.V.

Beratung und Betreuung unserer Mitglieder

Beteiligung an kommunalen Planungsprozessen

Durch das seit 2014 bestehende Gesetz zur Förderung sozialer Beratungsstellen des Landes Sachsen-Anhalt (Fam-BeFöG) werden freie Träger von sozialen Diensten dazu angehalten, sich an kommunalen Sozialplanungsprozessen zu beteiligen. Das Gesetz stellt hohe Anforderungen an freie Träger und Kommunen. Im Rahmen eines ESF geförderten Projektes konnte der Paritätische Sachsen-Anhalt den freien Trägern von integrierten psychosozialen Beratungsstellen Unterstützung und Begleitung anbieten. Die Unterstützung erfolgte auf Ebene der Mitarbeitenden, auf Trägerebene und auf der Ebene der Sozial- und Jugendhilfeplanung der Kommunen. Der Aktionsradius des Projektes bezog sich auf das gesamte Bundesland, vorrangig jedoch auf das Einzugsgebiet der Regionalstelle Nord.

Im Rahmen der Umsetzung fanden Strategieentwicklung, Netzwerkausbau, Workshops und Wissenstransfer statt. Zur inhaltlichen Begleitung und Beratung des Projektes wurde ein Steuerungsgruppe installiert. In dieser wirkte der Regionalstellenleiter aktiv mit. Die im Projekt gesammelten Ergebnisse wurden gebündelt und werden zukünftig die regionale Verbandsarbeit wirkungsorientiert weiterentwickeln. Da kommunalen Planungsprozesse langwierig und immer wiederkehrend sind, muss die Beteiligung als fortlaufende Aufgabe betrachtet werden. Es hat sich herauskristallisiert, dass gegenseitiges Vertrauen für eine gelingende Beteiligung an kommunaler Planung unabdingbar ist. Dies kann über einen regelmäßigen und verbindlichen Austausch entwickelt werden. Zudem sollten alle Beteiligten über ein gemeinsames Verständnis von Sozialplanung verfügen und die Ziele gemeinsam formulieren und planen. Durch die im Projekt erlernten Kompetenzen gewinnt die Regionalstelle Nord zunehmend an Bedeutung.

Soziale Wegweiser

Das Projekt „Sozialer Wegweiser“ – ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot für Hilfebedürftige, vorwiegend aus dem Stendaler Stadtseegebiet, dem größten sozialen Brennpunkt Stendals, gibt es seit 13 Jahren. Die Finanzierung war nicht auskömmlich, so dass im Berichtszeitraum mehrere Gespräche zur weiteren Vorgehensweise geführt wurden, um das Projekt auf sichere Beine zu stellen. Ein Problem konnte im Jahr 2019 gelöst werden. Die Wohnungsbaugenossenschaft „Altmark“, die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft und die Stendaler Stadtwerke unterstützen jährlich mit insgesamt 20.000,00 €.

Langfristig ist es das Ziel der Regionalstelle Nord, das Projekt in die Trägerschaft der Mitgliedsorganisation Kinderstärken e.V. zu übertragen. Der DHW-Antrag des Vereins wurde noch nicht bewilligt! Gemeinsam mit Kinderstärken e.V., den Kooperationspartnern, den Förderern, der Regionalstelle Nord und dem Servicebereich Fördermittel wurde und wird eng zusammengearbeitet um zeitnah dieses Unterstützungsangebot auf den neuen Weg zu bringen.

Was, wer, Öffnungszeiten

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Stendal

Telefon: 03931 | 689421
Fax: 03931 | 689422
E-Mail: briep@paritaet-lsa.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Adresse: Osterburger Str. 4
39576 Stendal

Ansprechpartnerin: Barbara Riep

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Salzwedel

Telefon: 03901 | 3084018
Fax: 03931 | 689422
E-Mail: briep@paritaet-lsa.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch 08.00 – 16.00 Uhr

Adresse: Karl-Marx-Str. 13
(Parkdeck des Kaufland-
Kaufhauses)
29410 Salzwedel

Ansprechpartnerin: Barbara Riep

Zusätzliche Termine für Beratungsgespräche vor Ort
können jederzeit vereinbart werden.

Frau Riep ist für die AnsprechpartnerInnen der
Selbsthilfegruppen regelmäßig im Altmarkkreis
Salzwedel und im Landkreis Stendal vor Ort und steht für
die Fragen und Problemlösungen zur Verfügung.

Soziale Wegweiser

Telefon: 03931 | 689421
03931 | 530937
Fax: 03931 | 689422
E-Mail: abelitz@paritaet-lsa.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag
09.00 – 14.30 Uhr

Adresse: Adolph-Menzel-Str. 18
(Ladenzeile)
39576 Stendal

Ansprechpartnerin: Andrea Belitz

Zusätzliche Termine für Beratungsgespräche vor Ort
können jederzeit vereinbart werden.



Regionale Schwerpunkte 2020 | 2021

Vor dem Hintergrund des Personalwechsel fand Anfang 2020 eine detaillierte Einarbeitung der zukünftigen Regionalstellenleiterin statt. Dabei ging es nicht nur um die Übergabe der bestehenden Arbeitsinhalte, sondern auch um deren Analyse.

In mehreren Arbeitstreffen wurden die bestehenden und zukünftigen Herausforderungen der freien Wohlfahrts- pflege näher beleuchtet. So werden beispielweise freie Träger immer häufiger gefragt, ihre unmittelbaren Wirkungen gegenüber den Kostenträgern nachzuweisen und ihr Angebotsstrukturen dem entsprechend anzupassen. Parallel dazu gewinnt Netzwerkarbeit vor allem in ländlich geprägten Regionen zunehmend an Bedeutung.

Aus dieser Analyse lassen sich erste Rückschlüsse für die zukünftige Gestaltung der Regionalstelle Nord ableiten. Für die ganzheitliche Diagnose ist die Erfassung der tatsächlichen Bedarfe seitens der paritätischen Mitglieds- organisationen unabdingbar.

Die Schwerpunkte der Regionalstelle Nord basieren unter anderem auf dieser Analyse und widmen sich für die Jahre 2020 und 2021 folgenden Themen.

- Vorstellung und Einarbeitung der neuen Regionalstellenleiterin
- Erfassung von Unterstützungsbedarfen der Mitgliedsorganisationen zur Optimierung der regionalen Verbandsarbeit
- Einflussnahme auf Veränderungen der sozialen Infrastruktur durch die Beteiligung an kommunalen Planungsgremien
- Aus- und Aufbau von (ressortübergreifenden) Netzwerkstrukturen zur Beförderung eines gemeinsamen Wirkens, auch unter Einbeziehung digitaler Werkzeuge
- Weiterentwicklung der Selbsthilfestrukturen durch den Aufbau von Selbsthilfekontaktstellen für pflegende Angehörige

Aufgrund möglicher Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die freie Wohlfahrts- pflege ist eine Modifizierung der Schwerpunkte nicht ausgeschlossen.

In Bezug auf die Mitgliederarbeit setzt sich die Regionalstelle Nord folgende Schwerpunkte:

1. aktuelle Informationen über aktuelle regionale und überregionale sozialpolitische Entwicklungen und Informationsaustausch
2. Präsenz in politischen Ausschüssen (und zeitnahe Rückmeldung zu Ergebnissen)
3. Pflege von Netzwerken und Lobbyarbeit mit und in der Politik
4. Beratung – ggf. aktive Lösungsunterstützung bei trägerinternen oder externen Problemfeldern
5. Förderung des Erfahrungs- und Fachaustausches unter Mitgliedern im gleichen Arbeitsfeld

„Am Ende geht’s immer ums Anfangen...“

Mein Name ist Dorit Schubert und ich habe seit dem 01. April 2020 die ehrenvolle Aufgabe übernommen, paritätische Mitgliedsorganisationen im Norden von Sachsen-Anhalt zu unterstützen und mich für deren Interessen einzusetzen. Als langjährige Mitarbeiterin des Landesverbandes durchdringen die paritätischen Werte Offenheit, Toleranz und Vielfalt meinen gesamten Arbeitsalltag. Daher strebe ich ein gemeinsames Miteinander an. Ich bin davon überzeugt, dass wir die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen nur durch Partizipation und Solidarität meistern können.



Als langjährige Mitarbeiterin des Landesverbandes durchdringen die paritätischen Werte Offenheit, Toleranz und Vielfalt meinen gesamten Arbeitsalltag. Daher strebe ich ein gemeinsames Miteinander an. Ich bin davon überzeugt, dass wir die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen nur durch Partizipation und Solidarität meistern können.

Ich freue mich auf die künftigen Aufgaben und (sofern noch nicht geschehen) auf das persönliche Kennenlernen.

Bleiben Sie bitte gesund!


Ihre

Dorit Schubert